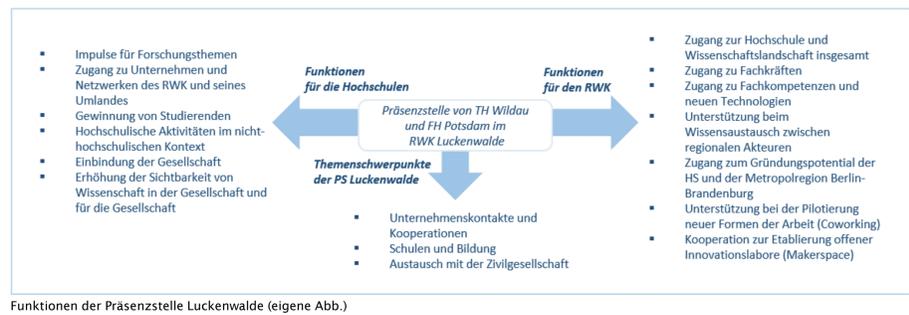


Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde

2019-2024

Die Technische Hochschule Wildau hat in Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam und dem Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde eine signifikante Initiative zur Stärkung der Verbindung zwischen Hochschulen, Forschungsinfrastruktur und der ländlich geprägten Region Brandenburg ins Leben gerufen. Mit der Etablierung der Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde im Gewerbehof, im Herzen des Landkreises Teltow-Fläming und nur zehn Minuten vom Regionalbahnhof Luckenwalde entfernt, adressiert dieses Projekt gezielt das Defizit des direkten Zugangs zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsressourcen, von dem viele Unternehmen und zivilgesellschaftliche Gruppen betroffen sind. Seit ihrer Gründung im April 2019 hat sich die Präsenzstelle Luckenwalde unter der Leitung von Prof. Dr. Dana Mietzner als offenes Innovationslabor etabliert, das aktiv an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft agiert. Sie hat sich bereits vielfach als treibende Kraft für die Initiierung und Durchführung von Forschungs- und Transferkooperationen mit lokalen Unternehmen bewiesen. Darüber hinaus positioniert sich die Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde als Vorreiter in Deutschland: Als Hochschulsatellit von beträchtlicher Größe und mit einer ausgeprägten partizipativen Ausrichtung fungiert sie als Pilotprojekt für die Integration von hochschulfernen Regionen in die breitere Wissenschaftslandschaft.



Funktionen der Präsenzstelle Luckenwalde (eigene Abb.)

Coworkingspace

Der Coworkingspace dient als niederschwellige Anlaufstelle insbesondere für KMU und zivilgesellschaftliche Initiativen aus der Region, um neue Formen des Arbeitens auszuprobieren, Netzwerke zu knüpfen und mit Wissenschaftler:innen ins Gespräch zu kommen. Der Coworkingspace bietet etwa **30 Arbeitsplätze** in einem offenen Arbeitsbereich sowie eine **Veranstaltungsfläche für bis zu 180 Personen** und ist von Montag bis Donnerstag geöffnet. Diese Fläche ist mit professioneller Bild- und Tontechnik ausgestattet. Es stehen zudem separate Rückzugsorte für Kleingruppen und Teams zur Verfügung. Im Coworkingspace gibt es Breitband-Internetzugang und die Möglichkeit, Peripherie-Geräte auszuliehen. Der Space ist für diverse Personengruppen zugänglich und zeichnet sich durch ein offenes Design aus, das die Förderung kreativer Synergien ermöglicht. Eine Community von ca. 35 festen Coworkern hat sich inzwischen etabliert. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche Akteure aus lokalen und regionalen Verwaltungen, Vereinen und NGO sowie zum größten Teil Selbstständige, Arbeitsnomaden und Unternehmen.



1. Brandenburger KI-Tag, Foto: Martin Dziuba Fotografie

Der Coworkingspace dient weiterhin als Veranstaltungsfläche für Konferenzen, Workshops und Austauschformate mit Bürger:innen. Über eine Vielzahl von Veranstaltungen mit insgesamt **2.700 Teilnehmenden in 2023** konnten neue Netzwerke in der Region und darüber hinaus geknüpft werden.

- Ausgestattet mit mehreren Glaskästen für das Arbeiten in Teams.



Glaskästen für Meetings, Foto: Präsenzstelle Luckenwalde

Als innovativer Veranstaltungsort bietet die Präsenzstelle auch Platz für diverse Institutionen, wie z. B. für die jährlich stattfindende Wirtschaftswoche Teltow-Fläming des Landkreises, Vorstandssitzungen der Bundesagentur für Arbeit oder regelmäßige Netzwerktreffen des lokalen Mittelstandes. Meetings, Workshops sowie Gruppentreffen mit bis zu 25 Personen verschiedenster Nutzer:innengruppen finden ca. 4 bis 6 Mal im Monat statt und werden i. d. R. auch inhaltlich von der Präsenzstelle begleitet.

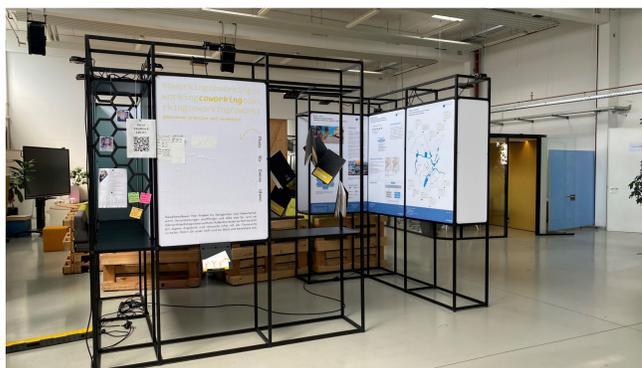
Luckenkien – Der Zukunftspodcast aus dem Gewerbehof



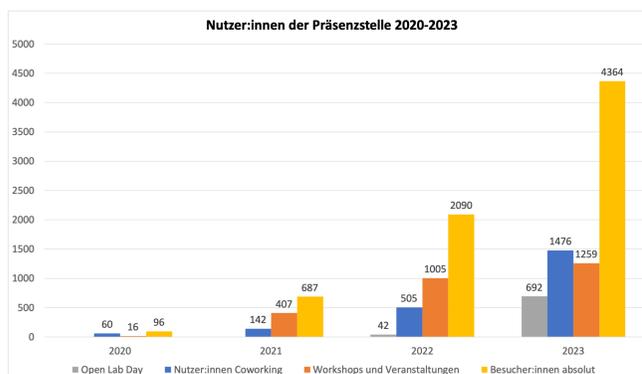
Literatur: MWFK (2017): Transferstrategie Brandenburg. Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Hg. v. Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur. Potsdam. Online verfügbar unter https://mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/MWFK_Transferstrategie_DIN_A4_2019-12-13.pdf.



Die zweite Säule der Präsenzstelle ist der Showroom. Im Showroom des Gewerbehofs kommt der erweiterte Transferbegriff konkret zum Einsatz (vgl. MWFK, 2017). Als ein Fenster in die Wissenschaft vermittelt der Showroom niedrigschwellig Ergebnisse von Forschungsprojekten der beiden Hochschulen, ohne hierfür Vorkenntnisse vorauszusetzen. Partizipative und interaktive Formate stehen dabei im Vordergrund und ermöglichen somit auch das anwendungsnahe Testen (Testbed) neuer Technologien und Prototypen. Dies kann sowohl Workshopformate mit geladenen Akteuren umfassen als auch das spontane Entdecken und Ausprobieren durch interessierte Besucher:innen. Die Konfiguration der Module und die Bespielung mit Panels ist veränderbar und kann in Abstimmung zum Ausstellungsthema erfolgen. Im Showroom präsentieren sich neben Forschungsprojekten aus den Trägerhochschulen auch Exponate außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, Abschlussarbeiten sowie Citizen-Science-Projekte. Parallel zu analogen Formaten pilotiert die Präsenzstelle interaktive Veranstaltungen, um Wissenschaft erlebbar zu machen. Der jährliche **Brandenburger Science Slam** – eine Veranstaltung, bei der wissenschaftliche Inhalte auf pointierte und verständliche Weise präsentiert werden – zieht regelmäßig etwa 150 Teilnehmende an.



Showroom, Foto: Präsenzstelle Luckenwalde



Nutzer:innen der Präsenzstelle 2020-2023 (eigene Abb.)

Makerspace

Der Makerspace der Präsenzstelle Luckenwalde hebt sich als ein Zentrum für Kreativität und Innovation in der Region Brandenburg hervor. Durch seine Lage, hervorragende Erreichbarkeit und optimale Größe bietet er eine ideale Plattform für die Entfaltung kreativer Projekte. Die Ausstattung des Makerspace ist auf dem neuesten Stand der Technik und unterstützt eine breite Palette von Aktivitäten – von der Ideenfindung bis zur Umsetzung komplexer Prototypen. Die Nähe zu den akademischen und forschungsintensiven Einrichtungen Brandenburgs schafft zudem eine einzigartige Synergie, die den Makerspace zu einem dynamischen Knotenpunkt für Wissensaustausch, Innovation und Zusammenarbeit in der Region macht. Der Makerspace öffnet auf Grund seiner sehr guten Ausstattung einen großen Möglichkeitsraum für alle Interessierten neue Produktionstechnologien kennenzulernen und eigene Projekte umzusetzen. Gerade im Kontext der breiten Unternehmenslandschaft im RWK ein sehr guter Enabler um unerschlossene Potentiale zu heben und neue Kooperationsmöglichkeiten für die Hochschulen zu identifizieren.



Großformatiger 3D-Druck, Foto: Gewerbehof Luckenwalde

- Ausgestattet u.a. mit Geräten zur additiven und subtraktiven Fertigung.

Das Schlüsselformat des Makerspace ist der Open Lab Day. Einmal wöchentlich, jeden Donnerstag zwischen 12 und 20 Uhr, werden Nutzer:innen bei ihren Makerprojekten unterstützt. Zahlreiche technische Geräte, wie u. a. **großformatige 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Fräse, Stickmaschine** sowie eine **Löt- und Holzwerkstatt** bieten kreativen Ideen jede Möglichkeit, verwirklicht zu werden. Als BMBF-gefördertes MINT-Cluster stellt der Makerspace eine der wichtigsten Anlaufstellen für Schulen in der Region dar, um Schüler:innen im Umgang mit neuen Technologien vertraut zu machen.



Open Lab Day Flyer (eigene Abb.)

Als BMBF-gefördertes MINT-Cluster stellt der Makerspace eine der wichtigsten Anlaufstellen für Schulen in der Region dar, um Schüler:innen im Umgang mit neuen Technologien vertraut zu machen. Inzwischen konnte auch eine **Kooperation mit der Volkshochschule des Landkreises** geschlossen werden. Mehrmals jährlich finden in Kooperation Kurse zur Einführung in die Maschinen des Makerspaces statt.